

Wen hat die Wirtschaftskrise getroffen? Wenn es eng wird, leidet die Solidarität

Es gibt mehr Arbeitslose, Produktionslinien wurden stillgelegt, sparen ist angesagt, weil das Geld nicht reicht. Doch ich habe irgendwie den Eindruck, dass die Last ungleich verteilt ist. Die Managergehälter sind immer noch in den Sternen, die Mindestlöhne beschämend niedrig und Gehaltsanpassungen scheinbar indiskutabel. Die Angst um den Arbeitsplatz macht gefügig. Soziale Dienste sind gefragter denn je, die Budgets wachsen jedoch nicht mit. Die größte Gefahr allerdings ist beachtlich: Wenn es eng wird, leidet die Solidarität: Besonders die Hilfe für Menschen anderer Länder und Kulturen wird in Frage gestellt, ihre Präsenz und ihr Beitrag zum Funktionieren unseres Gemeinwesens ignoriert. Brauchen wir sie als Verlierer in einer kritischen Zeit? - Georg Leimstädtner

Panorama**Abbau architektonischer Barrieren: Frist für Anpassungen läuft in fünf Jahren ab**

Bereits 2002 hatte der Landtag das Gesetz zum Abbau architektonischer Barrieren verabschiedet. 2005 gab es dann die entsprechenden Durchführungsverordnung (DFV). Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, damit in den Gemeinden Südtirols die notwendigen Anpassungen geplant und umgesetzt würden. Da bald schon eine Anpassung der DFV für notwendig befunden wurde, verzögerte sich die Frist. Nunmehr hat die Landesregierung die Neuerungen beschlossen und die Arbeit dürfte beginnen. Sie soll dahin führen, dass Menschen mit einer eingeschränkten Mobilität einen barrierefreien Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden erhalten - und zwar möglichst durch das Hauptportal. Geduld wird es weiterhin brauchen: Die Frist für die Anpassungen läuft erst in fünf Jahren ab. Info: Amt für Menschen mit Behinderungen, Tel. 0471 418270, www.provinz.bz.it/sozialwesen/themen/menschen-behinderung-zivilinvaliden.asp - gl

Nuove norme per gli investimenti ed il finanziamento delle case di riposo

La Giunta provinciale ha approvato alcune modifiche alla regolamentazione riguardante gli investimenti ed il finanziamento delle case di riposo. La Provincia potrà erogare contributi per la realizzazione e la ristrutturazione di case di riposo o di alloggi per anziani da parte di organizzazioni private. Per accedere ai contributi deve essere raggiunto un accordo con il Comune e non vi devono essere ulteriori contributi derivanti dal finanziamento versato dalla Provincia ai Comuni stessi. I contributi vengono erogati con gli importi sinora previsti, mentre i contributi speciali per l'acquisto del terreno, sistemazione esterna o realizzazione di garage sono stati limitati dalla Giunta ad un quarto dei costi d'investimento previsti. In futuro il contributo che potrà essere erogato dalla Provincia per la costruzione di una casa di riposo o di cura potrà ammontare al massimo a 69mila euro per ogni posto letto. L'importo aggiuntivo erogato dal fondo per la non autosufficienza verrà armonizzato per giungere, nel 2014, ad un importo unitario uguale per tutte le strutture, pari a 18 euro per ospite e giorno di degenza. Info: tel. 0471 418250, ufficio.anziani@provincia.bz.it - mm

Neun von zehn Europäer/innen sagen: Jetzt gegen Armut handeln

73 Prozent der Europäer/innen sehen Armut als großes Problem in ihrem Land und 89 Prozent wollen, dass ihre Regierung rasch etwas unternimmt. Dies sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der neuen Eurobarometer-Erhebung zum Thema "Armut und soziale Ausgrenzung", die die Europäische Kommission nun vorgestellt hat. Die Erhebung steht im Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr gegen die Armut 2010, das de facto in Vorarbeiten und einer großen Konferenz am 29. Oktober in Brüssel zum Thema "Armut zwischen Wahrnehmung und Realität: Eine kommunikative Herausforderung" schon jetzt anläuft. Dort wurden die aktuellsten Eurobarometer-Erhebungen über die Wahrnehmung der Armut und der sozialen Ausgrenzung sowie der sozialen Auswirkungen der Krise durch die Bürger/innen Europas vorgestellt. Info: <http://ec.europa.eu> - al

"Panta rhei – alles fließt": Neuer Newsletter des Sanitätsbetriebs erschienen

Pantha rhei, alles ist in Veränderung - auch beim Südtiroler Sanitätsbetrieb. Im Oktober ist erstmals der neue interne Newsletter "Panta rhei – alles fließt" des Sanitätsbetriebes erschienen, der in Kurzform über Neuigkeiten im Gesundheitswesen und im Sanitätsbetrieb informiert. "Unser Konzept ist ähnlich dem des Newsletters 'social'. Ihr seid unsere Vorbilder, kurze News in acht bis zehn Zeilen mit Hinweis auf Kontaktmöglichkeiten und weiterführende Dokumente", sagt Lukas Raffl, zuständig für Presse und Kommunikation im Sanitätsbetrieb. Der Newsletter wird als PDF-Datei durch E-Mail an alle Mitarbeiter/innen des Sanitätsbetriebes verschickt und erscheint alle sechs Wochen. Gedruckte Exemplare liegen im Krankenhaus intern auch auf. Die nächste Ausgabe von "Panta rhei" erscheint am 15. Dezember. Interessierte können den Newsletter unter pantarhei@sabes.it bestellen. Info: Tel. 0471 907139 - al

Gesundheitswesen: Erhebung der Patienten-Zufriedenheit im ambulanten Bereich

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb hat eine Umfrage zur Zufriedenheit im ambulanten Bereich gestartet. Erhebungen zur Patientenzufriedenheit sind in Südtirol nicht neu. Doch diesmal wird die Erhebung, wie schon bei der letzten erfolgten Umfrage zur stationären Zufriedenheit, landesweit und mit demselben Fragebogen durchgeführt. In rund 180 Ambulatorien im ganzen Land können die Patient/innen ihre Eindrücke über Termintreue, Umgang, Freundlichkeit, Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal, Berücksichtigung der Intimsphäre, Ablauf und Organisation und Ticketbezahlung bewerten. Profitieren sollen davon vor allem die Patienten selbst: Die Ergebnisse sollen dazu führen, die Dienste in den Ambulatorien weiter zu verbessern. Bei der Umfrage zur stationären Zufriedenheit äußerten sich die Befragten zufrieden über das Pflegepersonal, Fachärzte, Ausstattung, Verpflegung, Umgang und Freundlichkeit. Als verbesserungswürdig ergab sich die Erreichbarkeit der Ärzte auf der Station. Auch mehr Mitsprachemöglichkeit bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen wurde gewünscht. Info: www.sabes.it - mm

Näher dran an den Menschen in Notlagen: Neues Caritas-Büro in Brixen offiziell eröffnet

Ein neues Caritas-Büro in Brixen mit verschiedenen Diensten für Rat- und Hilfesuchende wurde letzte Woche offiziell eröffnet. In den neuen Räumlichkeiten am Pfarrplatz 4 sind seit August dieses Jahres Außenstellen von drei südtirolweit arbeitenden Diensten untergebracht: die Schuldnerberatung, die Hospizbewegung und die Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas. Die drei Dienste sind jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet. Info: Schuldnerberatung, Tel. 0472 205927; Hospizbewegung, Tel. 0472 268418; Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Tel. 0472 205965. Alle drei Dienste können mit der E-Mail-Adresse cbx@caritas.bz.it kontaktiert werden. - al

Premio di Solidarietà della Città di Merano 2009: proposte entro il 30 novembre

Il Comune di Merano assegnerà anche quest'anno il Premio di Solidarietà della Città di Merano. Il riconoscimento per persone o enti che operano volontariamente nel campo sociale e caritativo consiste in un attestato e in un premio in denaro. Proposte possono essere inoltrate all'Ufficio servizi sociali del Comune di Merano entro il 30 novembre. Info: tel. 0473 250411, Hannelore.Ratschiller@gemeinde.merano.bz.it - al

Aktionstage Politische Bildung 2010: "Solidarität und Zivilcourage"

Auch im Jahr 2010 finden die Aktionstage Politische Bildung statt und zwar im Zeitraum 23. April bis 9. Mai. Als Jahresthema wurde diesmal "Solidarität und Zivilcourage" gewählt, weil die Organisatoren finden, dass in diesen beiden Begriffen der Grundstein des aktiven "Bürger/innen-Seins" liegt. Jedenfalls sollten die Aktionstage zu den Themen Solidarität und Zivilcourage viel Stoff für Geschichten und Erlebnisse, für Diskussion und Auseinandersetzung und Lernerfahrungen bringen. Veranstalter können noch bis 15. Februar 2010 Initiativen jeder Art auf die Beine stellen. Info: Tel. 0471 413397, www.provinz.bz.it/aktionstage - al

Cultura Socialis / Cultura Socialis

Altersheim Serena sucht Wege aus dem Altersghetto – Im Cultura Socialis-Wettbewerb 2008

Biographiearbeit, Öffnung und Kommunikation: Das sind die Schwerpunkte denen sich das Altersheim Serena verschrieben hat. Das Bozner Altersheim sucht und versucht Wege aus dem Altersghetto. Zum Beispiel mit einer Ausstellung des Künstlers/Heimgastes Beniamino Tomasi, aber auch mit Konzerten und Theateraufführungen im Park. Letztes Jahr, vor Weihnachten, äußerten die Bewohner des Seniorenheims Villa Serena schließlich einen besonderen Wunsch: Sie wollten eine Krippe aus Ton gestalten. Unter der fachkundigen Leitung von Margot Christandl und ihren Assistentinnen Doris und Khadija von der Stiftung Lene Thun konnte dieser Wunsch in die Tat umgesetzt werden. Für die Senior/innen war es ein schönes Erlebnis, mit den eigenen Händen und in heiterer Runde verschiedene Tonfiguren anzufertigen. Kreativität und handwerkliche Fertigkeiten auch im fortgeschrittenen Alter fördern, Gemeinschaft erleben – das stand bei diesem Projekt ganz im Vordergrund. Info: Tel. 0471 472511, VillaSerena@sozialbetrieb.bz.it

"Savoy kocht für Rumänien" – Im Cultura Socialis-Wettbewerb 2008

Eine Reisegruppe aus Schüler/innen und Lehrern der Landesberufsschule für das Gastgewerbe "Savoy" in Meran waren im Mai 2008 zu einer Reise nach Temeswar und Gataia in Rumänien aufgebrochen. Im Gepäck: jede Menge Gewürze und Bekleidung für die Kinder vor Ort. Ihre Mission: für krebs- und aidskranke Kinder, sowie für psychisch Kranke zu kochen. Drei Tage lang haben die Savoyer das Kommando in den Großküchen einiger Krankenhäuser übernommen, täglich mussten Mahlzeiten für 700 Patienten und Mitarbeiter gekocht werden. "Dieses Projekt hat mich zu einem anderen Menschen gemacht", erzählt der Schüler Andreas, "jetzt erst fällt mir auf, dass viele für mich normale Dinge, eigentlich purer Luxus sind, etwa der Pfeffer in unseren Nudeln, der Origano auf unserer Pizza. All diese Dinge sind Luxus für andere Menschen, nicht Handy, Auto oder PC." Info: Landesberufsschule "Savoy", Tel. 0473 205900, lbs.me-savoy@schule.suedtirol.it

Chancengleichheit | PariOpportunità

Frauen | Donne

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Maßlose Schönheit: Projekt "Lebendes Schaufenster"

Die ständige Konfrontation mit zu kleinen Kleidergrößen lässt besonders bei jungen Frauen das Gefühl entstehen, zu dick zu sein, also nicht den gewünschten Normen zu entsprechen. Die Folge ist eine verbreitete Unzufriedenheit, die oft mit krank machendem Essverhalten ausgeglichen wird. Die Fachstelle für Essstörungen "infes" organisiert nun im Rahmen des Projektes "Maßlose Schönheit" an jeweils einem Nachmittag im November und Dezember in Meran und Bruneck ein lebendes Schaufenster: Jugendliche präsentieren Mode und informieren interessierte Passant/innen über die Initiative. Die Jugendlichen werden von Mitarbeiterinnen der infes auf den Inhalt der Thematik vorbereitet: Es wird über Schönheitsideale, Modediktate, Selbstwert und selbstwertstärkende Kommunikation diskutiert und gearbeitet. Eine Modeberaterin wird ihnen die Möglichkeit geben, einzeln die eigenen Qualitäten zu entdecken und sie bestens über einen eigenen Stil zur Geltung zu bringen. Das Projekt soll zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Darstellung von Mode-, Schönheits- und Schlankeitsidealen beider Geschlechter anspornen. Info: Tel. 0471 970039, info@infes.it - mm

"Gli aspetti teorici e giuridici della violenza domestica": un percorso per operatori

Molte donne in situazione di violenza si rivolgono ai distretti sociali per chiedere aiuto. A questo fenomeno il Servizio Sviluppo del Personale della Ripartizione politiche sociali dedica un seminario, il cui scopo è di acquisire informazioni e favorire uno scambio di conoscenze. Si approfondiranno forme, dinamiche ed aspetti legali e giuridici della violenza. Si analizzeranno situazioni concrete per individuare le migliori strategie d'intervento e rendere efficace il lavoro di rete tra servizi diversi, per far fronte alla complessità delle situazioni. I contenuti comprendono le forme della violenza contro le donne e la violenza sui minori, le sue dinamiche ed i pregiudizi ad essa associati, le modalità d'intervento, la rete dei servizi specifici sul territorio, la rete nazionale ed internazionale, il lavoro di rete, le misure legislative contro la violenza alle donne, la normativa penale, civile e minorile, strumenti di intervento. Il corso si terrà il 9 e 10 novembre, dalle ore 9 alle 17.30, presso il Ferienhof Masatsch di Pianizza di Sopra. Info: tel. 0471 418225, maria.minacapilli@provincia.bz.it - mm

Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social.bz.it

Pilotprojekt "Betreute Kindernachmittage" läuft im Dezember aus

Mit Dezember 2009 geht das Pilotprojekt "Betreute Nachmittage für Kinder mit Beeinträchtigungen in der Hilfsmittelausstellung" von independent L. zu Ende. Das Angebot war zusammen mit dem Sozialdienst der BZG Burgrafenamt von der Abteilung Sozialwesen finanziert worden. "Wir haben in den letzten drei Jahren 21 Kinder über ganz unterschiedliche Zeiträume begleitet", erzählt Projektleiterin Alexandra Prast. Eine Gruppe von sechs Kindern kam einmal wöchentlich. Kinder mit körperlicher oder kognitiver Behinderung, aber auch hyperaktive Kinder übten schreiben und lesen. Sie übten begleitet von mehreren Betreuer/innen an Geräten, die unterstützte Kommunikation ermöglichen, auch Hausaufgabenhilfe wurde geleistet. "Die Eltern sind enttäuscht, dass die Nachmittagsbetreuung aufhört. Es war eine konkrete Unterstützung und Entlastung für sie. Gerade im außerschulischen Bereich sind die Angebote rar", sagt Prast und betont, dass es heuer eine Warteliste mit Interessenten gab. Wegen der knappen Mittel im Sozialbereich gebe es dort kein Geld mehr. Nun versuche man den Weiterbestand über ein Ansuchen beim Schulamt zu erreichen. Info: Tel. 0473 200397, alexandra.prast@independent.it - al

AEB: Neue zeitgemäße Informationsplattform im Internet

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Arbeitskreises Eltern Behinderter (AEB) wurde die in der Zwischenzeit doch seit fünf Jahren im Netz stehende Homepage des Verbandes erneuert. Es gibt dort nun eine Reihe von zusätzlichen Infos zu finden. "Immer wieder stellen wir fest, dass sehr viele Informationen erst über direkte Gespräche zwischen Eltern von behinderten Kindern ausgetauscht werden und dass viele junge Familien häufig erst spät, aus meiner Sicht oft zu spät, den Weg zu einer Interessensvertretung finden. Deshalb wollen wir mit diesem Medium vor allem junge Familien ansprechen, für die das Internet bereits eine fixe Einrichtung ist und hoffen, ihnen auf diesem Wege mit wichtigen Ratschlägen zur Seite zu stehen", sagt AEB-Präsident Hansjörg Elsler. Info: www.aeb.net - al

Migration | Migrazione

Respekt geht durch den Magen: Kulinarische Begegnungen im Haus der Solidarität

In der alltäglichen Erfahrung stellen die Mitarbeiter/innen im Haus der Solidarität (HdS) und der OEW in Brixen oft fest, dass Migrant/innen, vor allem jene aus den Ländern des Südens, selten positiv gesehen werden. Oft wird ihre Anwesenheit als belastend oder gar als störend für unsere Gesellschaft und Kultur angesehen. Diese Wahrnehmung spüren natürlich auch die Betroffenen selbst. Dies kann für sie auf Dauer zu einer großen Belastung werden. Daher haben Momente, in denen sie als Menschen gesehen werden, die für Einheimische auch einen Reichtum, ein Geschenk, darstellen, eine wohltuende Wirkung. Weil man sich beim Essen leicht näher kommt haben HdS und OEW in der Vergangenheit bereits öfters kulinarische Begegnungsmöglichkeiten angeboten. Im November möchten sie diese Initiative erneut aufgreifen, und zwar mit einem Abendessen aus einem Land, das in unseren Köpfen vorwiegend mit Mord und Terror in Verbindung gebracht wird: dem Irak. Der Iraker Sedik Sadoun wird am Freitag, 6. November mit Beginn um 20 Uhr im HdS aufkochen. Info: Tel. 0472 830441, karl.l@hds-brixen.org - mm

"Dossier statistico immigrazione 2009" presentato dalla Caritas

Obiettivo del Dossier statistico sull'immigrazione, presentato il 28 ottobre a Bolzano in contemporanea ad altre città italiane, è evidenziare come l'immigrazione - trasgredendo il senso comune che la vede spesso come portatrice di effetti negativi per la popolazione autoctona – andrebbe valorizzata nella sua capacità di produrre effetti positivi per la società di accoglienza. In Alto Adige, a fine 2008, gli stranieri regolarmente presenti erano 36.284, 3.339 in più rispetto al 2008, per un incremento del 10,1 per cento. Nella prima metà del 2009 le ore lavorate in edilizia – dove gli immigrati sono ben rappresentati - diminuiscono del 12 per cento e i disoccupati aumentano del 30, gli incidenti sul lavoro, che a livello generale sono stabili, sono aumentati del 6,6 per cento. Una battuta d'arresto sulla strada dell'integrazione è stata segnata dalla modifica della legge sull'edilizia agevolata. La Giunta provinciale ha approvato una delibera con cui fissa un tetto dell'11,61 per cento del totale delle abitazioni da assegnare in affitto a persone extra-UE, nonostante le domande nel 2007 fossero state il 19 per cento. Info: www.caritas.bz.it - mm

Rinnovo della Consulta Immigrati di Bolzano: si vota domenica 8 novembre

7.290 cittadini stranieri non UE del Comune di Bolzano sono chiamati domenica prossima a rinnovare la Consulta immigrati. I seggi rimarranno aperti in municipio e nel centro civico Europa Novacella dalle 8 alle 22. Potranno votare i cittadini di uno stato non membro dell'UE o apolide con titolo di soggiorno valido o in corso di rinnovo, abbiano compiuto i 18 anni e siano iscritti all'anagrafe dei residenti del Comune di Bolzano. Si potrà votare nelle due sedi di seggio costituite in municipio e nel centro civico Europa-Novacella. Partecipano alle elezioni 27 candidati in rappresentanza di tutte e quattro le macro-aree geografiche, provenienti dai seguenti paesi: Perù, Marocco, Tunisia, Cina, Pakistan, Bangladesh, Moldavia, Kosovo, Ucraina e Albania. La Consulta, che rimane in carica cinque anni e che al suo interno nomina un presidente ed un vicepresidente, si impegna a far conoscere le condizioni di vita ed i problemi degli stranieri. E' un punto di riferimento autorevole per le istituzioni e promuove progetti ed iniziative per favorire il dialogo e l'integrazione tra le varie culture. Info: tel. 0471 997466, www.comune.bolzano.it - mm

Generations | Generazioni

Kinder und Jugend | Minori e giovani

Studienfahrt von Jugendarbeiter/innen nach Turin, der Europäischen Jugendhauptstadt 2010

Eine gemeinsame Studienfahrt der Landesämter für Jugendarbeit führte vom 12. bis 14. Oktober nach Turin. Mit dabei sprachgruppenübergreifend 36 deutsch-, italienisch- und ladinischsprachige Jugendarbeiter/innen. "Es ging darum in Turin die Angebote der Jugendarbeit anzusehen und sich neue Ideen zu holen", sagt Helga Baumgartner vom Amt für Jugendarbeit, die die Fahrt mitorganisiert hat. Die Jugendpolitik der Stadt Turin gilt als hervorragend, Turin wird 2010 Europäische Jugendhauptstadt. Besucht wurden interessante Dienste und Strukturen, etwa die Salesianer Don Boscòs mit ihrem Schwerpunkt Jugendarbeit, die "Casa Acmos", eine Wohngemeinschaft für vernachlässigte Jugendliche, die sich finanziell selbst über Wasser hält, oder die "Piazza dei Mestieri", ein Zentrum für Berufsbildung Jugendlicher. "In Turin haben sie zwar weniger Geld als wir zur Verfügung. Trotzdem machen sie tolle Sachen", sagt Baumgartner. "Den Einfluss dieser Reisen sieht man meist im Abstand von etwa einem Jahr in unseren Jugendzentren, wo dann das eine oder andere aufgegriffen und verwirklicht wird." Info: Amt für Jugendarbeit, Tel. 0471 413375, helga.baumgartner@provinz.bz.it - al

Pippo.food - Der neue nachhaltige Mittagstisch für Oberschüler/innen in Bozen

Das Jugendzentrum Pippo im ehemaligen Bärenzwinger am Rande des Petrarcaparkes in Bozen nimmt langsam Formen an. Am 8. Oktober wurde "Pippo.food" präsentiert, eine Art Abhäng-Mensa für Schüler/innen aus den nahen Oberschulen. "Pippo.food" ist jeweils von Montag bis Freitag von 12.15 bis 14.30 Uhr geöffnet. Das Essen wird von den "Formiche Altromercato" mit Zutaten aus biologischem Anbau und nach Möglichkeit aus fairem Handel zubereitet. Geführt wird die zweisprachige Struktur von den Jugendzentren "Arciragazzi" und "papperlapapp". Die Idee zum Mittagstisch kam im Rahmen der Überlegungen zur Zeitpolitik der Stadt Bozen. Ziel ist es, Jugendlichen aus Bozen, aber auch von auswärts die Möglichkeit zu bieten, die schulische Mittagspause gut zu verbringen. "Pippo.chill" gibt es bereits seit April und ist an alle Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren gerichtet, vor allem an Schüler, die nach der Mittagspause ein bisschen Freiraum, Relax und Kultur genießen möchten. "Pippo.stage" ist der Freiraum für Unterhaltung, also Konzerte, Lesungen, DJ-Abende. Info: Tel. 0471 053855, www.myspace.com/pippo_stage - mm

Sozialsprengel Hochpustertal: Sozialpädagogisches Angebot "K.i.m.m."

Mitte Oktober ist die sozialpädagogische Nachmittagsbetreuung für Mittelschüler/innen aus dem gesamten Einzugsgebiet Hochpustertal wieder gestartet. Die Treffen der Gruppe "K.i.m.m" finden jeweils am Montag und Donnerstag von 13.00 bis 17.30 Uhr im Sozialsprengel Hochpustertal statt. Betreut werden die Jugendlichen von zwei pädagogischen Fachkräften der Sozialgenossenschaft "Explora". Die Sozialgenossenschaft betreut in Bruneck, Innichen und im Tauferer-Ahrntal Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen eine sozialpädagogische Unterstützung benötigen. Die Zuweisung der Kinder und Jugendlichen erfolgt über die Sozialsprengel. In der Gruppe sollen die Jugendlichen ihre eigenen Stärken, Grenzen und Schwächen wahrnehmen. Sie sollen lernen mit Konfliktsituationen besser umzugehen. Eine regelmäßige Teilnahme und eine aktive Mitarbeit sind erforderlich. Info: Tel. 340 1415052, sg.explora@yahoo.it - al

Familie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Prepensionamento genitori di disabili: raccolta firme e discussione in Parlamento

Dopo 5 legislature, 15 anni di attese e faticosi tentativi esercitati dal Comitato per il prepensionamento dei genitori di disabili gravi, forse si è ad una svolta. Dopo il parere positivo dalla quinta Commissione Bilancio della Camera dei Deputati, il provvedimento che prevede il prepensionamento per i genitori di persone disabili passerà il 9 novembre alla discussione del Parlamento. Il testo unificato che ha ricominciato il suo iter nel luglio 2009, prevede benefici di natura previdenziale in favore di lavoratori che assistono familiari gravemente disabili. Il costo, stimato nel maggio scorso dalla Commissione Lavoro della Camera in 3 miliardi di euro, è valutato ora dalla Commissione Bilancio dalla norma di copertura dell'ultimo testo unificato del luglio 2009, in 712 milioni di euro annui a decorrere dal 2010. A Roma, dal 5 all'8 novembre, presso il Palazzo dei Congressi, per sostenere la proposta di legge che è ad un passo dall'approvazione definitiva, il Coordinamento nazionale raccoglierà ancora firme, che si aggiungeranno alle 180 mila raccolte fino ad oggi. Info: <http://digilander.libero.it/prepensionamento> - mm

"Genitori in forma(zione)": cambia il nome della Scuola Genitori che parte a novembre

La "Scuola genitori" della cooperativa "Il Germoglio" cambia nome. Il nuovo nome "Genitori in forma(zione)" allude alla possibilità di essere in forma come genitori, sentendosi bene nel ruolo di educatori. L'idea positiva del benessere si raggiunge con l'impegno personale e si coniuga con l'informazione, con un lavoro di crescita insieme ai figli. Come per le passate edizioni il progetto si svilupperà in nove incontri da novembre a giugno con esperti psicologi locali e nazionali. Vengono proposti due tipi di percorso: lezioni teoriche condotte da esperti ed un laboratorio in piccoli gruppi che approfondisce le tematiche sulla base dell'esperienza personale. Ai partecipanti che frequenteranno sia il primo che il secondo livello verrà rilasciato al termine un attestato di frequenza, il brevetto del genitore (quasi) perfetto. Per partecipare è necessaria l'iscrizione all'intero ciclo di lezioni, che si terranno alle ore 20.30 presso il Liceo H. Kunter di Via Guncina a Bolzano. Il primo incontro sarà il 12 novembre. Info: tel. 0471 061400, www.germogliobz.com - mm

"Nascere a Bolzano": informazioni utili per i neo-genitori, in versione aggiornata

Per gestire la nascita di un figlio, sinonimo di gioia ma anche di grandi trasformazioni nella vita dei genitori, possono essere d'aiuto le informazioni raccolte nella pubblicazione "Nascere a Bolzano" del Comune di Bolzano, ora in versione aggiornata. Dato il buon riscontro avuto con la prima edizione, l'opuscolo è stato integrato e ristampato. Offre informazioni su come si trova un pediatra, come si chiede un contributo, dove si può cambiare i pannolino al bebè quando si è in città, ma anche a chi ci si può rivolgere quando il figlio è disabile. L'opuscolo verrà distribuito dall'Ufficio Nati dell'Anagrafe ai neo genitori di Bolzano. Sarà disponibile anche presso lo Sportello del cittadino, nei consultori familiari e distretti sociali. Info: tel. 0471 997406, www.comune.bolzano.it - mm

Migliorare le competenze dei futuri genitori nel campo della salute

A fine ottobre sono stati presentati i risultati del progetto "Mangiare sano per vivere sani - per due", avviato lo scorso anno dal Comprensorio Sanitario di Bressanone e Fondazione Vital. L'obiettivo era di trasmettere ai futuri genitori maggiori conoscenze in fatto di salute e alimentazione. "Fin dall'inizio di una gravidanza", spiega Elfi Kirmaier, direttrice del progetto, "i genitori si assumono una grande responsabilità per la salute del bambino, e questa iniziativa vuole dare loro un aiuto concreto". Sono coinvolti i reparti di pediatria, ginecologia ed ostetricia, la cucina, il servizio dietologico dell'Ospedale di Bressanone e il consultorio del Servizio di medicina preventiva del Distretto sanitario. La cucina, per esempio, si ispira ad una dieta fresca, varia e nutriente. Ai futuri genitori vengono offerte nozioni importanti sull'alimentazione sana nell'ambito di corsi di alimentazione. In ginecologia e pediatria vengono serviti frutta fresca e yogurt ed un buffet a colazione con succhi di frutta per le mamme. Online è disponibile l'opuscolo "Diventare genitori". Info: tel. 0471 409333, www.fondazionevital.it - mm

Audit "Famiglia & Lavoro": altre quattro imprese certificate

Cresce il numero delle imprese che si contadistinguono per l'applicazione di misure di conciliazione famiglia-lavoro. Lo scorso 30 ottobre le imprese Dr. Schär Srl, Milkon Südtirol Coop., Sinfotel Coop.r.l. ed il Laboratorio di biochimica clinica dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige hanno ricevuto il certificato Audit "Famiglia & Lavoro". Sostenere negli impegni le mamme che lavorano è l'obiettivo della ditta Dr. Schär di Postal, che ha ampliato il contributo finanziario alle dipendenti per i costi di assistenza dei figli piccoli. La cooperativa Milkon punta su part time, telelavoro e nido aziendale, mentre Sinfotel e il Laboratorio di biochimica clinica mirano ad una gestione flessibile dei carichi di lavoro. I dati confermano che un clima sensibile alle esigenze della famiglia rafforza la motivazione per chi lavora nell'impresa, aumenta la produttività dell'azienda e contemporaneamente contribuisce a far sì che la famiglia possa scegliere di avere figli sentendosi sostenuta nelle sue necessità. Info: tel. 0471 945731, www.camcom.bz.it - mm

Senior/innen | Anziani

Sozialsprengel Naturns: Kostenlose Rechtsberatung für Senior/innen

Der Sozialsprengel Naturns bietet für die im Sprengel Naturns ansässigen Senior/innen bis Jahresende einmal im Monat eine kostenlose Rechtsberatung an. Begonnen hat die Beratung erstmals mit Ende Oktober. Weitere geplante Termine sind am Mittwoch, 25. November und am 30. Dezember. Jeweils von 14 bis 17 Uhr steht Dr. Jochen Raffl kostenlos und anonym für Beratung in Rechts- und Erbschaftsfragen zur Verfügung. Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig. Diese kann direkt beim Bürgerservice des Sozialsprengels Naturns, 1. Stock, oder telefonisch unter 0473 671800 erfolgen. Das Angebot ist zunächst auf 3 Monate beschränkt und kann bei Bedarf für 3 weitere Monate verlängert werden. Die Kosten dieser Rechtsberatung werden vom Sprengelbeirat des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns übernommen. Info: naturns@bzqbgga.it - al

"Keschtnigl"-Tage im Eisacktal: Clown Malona in Eisacktaler Altenheimen unterwegs

Seit 1997 finden im Eisacktal jährlich die "Keschtnigl"-Tage statt. Noch bis 8. November stehen dabei natürlich die Kastanien im Mittelpunkt. Heuer werden auch mehrere Altenheime in die 13. Auflage der Kastanientage eingebunden. In den Altersheimen des "Keschtnigl"-Einzugsgebietes ist an den Nachmittagen der Medicus-Comicus-Clown Malona zu Gast. Die Bewohner/innen der Altenheime von Klobenstein, Villanders, Klausen und Feldthurns können sich über etwas Abwechslung freuen. Info und Programm: www.keschtnigl.it - al

Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

1° Settimana Europea di sensibilizzazione sulla fibrosi cistica

Dal 9 al 15 novembre, in Europa, sono previste iniziative di sensibilizzazione sulla fibrosi cistica: stand in piazza, attività nelle scuole, raccolta fondi. La fibrosi cistica, nota anche come mucoviscidosi, è una malattia genetica, cronica ed evolutiva, che colpisce fin dalla nascita maschi e femmine. La malattia porta disfunzioni nell'organismo, le ghiandole esocrine producono secrezioni quali muco, sudore, lacrime, dense e viscosi. In Italia ci sono 2 milioni e mezzo di portatori, spesso inconsapevoli, e nasce un bambino malato ogni 2.500 neonati. La malattia è stata diagnosticata a 4.500 persone, ma si stima che il numero reale sia più elevato, poiché la diagnosi è resa difficile dalla mancanza di una diffusa attitudine nel riconoscere la patologia. E' una malattia ancora inguaribile, anche se la ricerca ha consentito di allungare molto la vita e attualmente circa la metà dei pazienti supera i 18 anni. Obiettivo dell'iniziativa è di informare e promuovere la ricerca scientifica. Info: Lega italiana fibrosi cistica, www.fibrosicistica.it; Associazione Fibrosi cistica Alto Adige, tel. 0472 855180, geo.p@dnet.it - mm

"Verstehen, um zu begleiten": Erster operative Suchtplan in Meran vorgestellt

Alle Beteiligten, von den medizinischen und sozialen Einrichtungen über die politischen Gremien bis hin zu den Ordnungskräften haben sich auf einheitliche Richtlinien verständigt: Dies war das Ziel des im Gesundheitsbezirk Meran erarbeiteten Suchtplans, der am 23. Oktober bei einer Tagung präsentiert wurde. Der Suchtplan ist in fünf Schlüsselbereiche – Prävention, Behandlung, Rehabilitation, Schadensminimierung und Sicherheit - eingeteilt und setzt auf die Zusammenarbeit der Dienste. 16 Organisationen haben sich eingebracht, um die Vorbeugung, die Behandlung und den Umgang mit den Folgen von Süchten kritisch zu überdenken. Dabei ist die Erfahrung des Dienstes für Abhängigkeiten ebenso gefragt wie jene der Selbsthilfegruppen, die der Institutionen wie "La Strada-Der Weg" oder "Hands" genauso wie jene der Polizeidienststellen oder der Sozialarbeiter/innen. "Unsere Klient/innen stehen im Mittelpunkt und für sie wollen wir eine einheitliche Methode, die eine optimale Zusammenarbeit vorsieht und gezielt die Folgen von Süchten bekämpft", so Gabriele Ghirardello, Leiter des Dienstes für Abhängigkeiten. Info: Tel. 0473 443299, gabriele.ghirardello@asbmeran-o.it - mm

Convegno sulle cure palliative: "più informazioni sulle decisioni di fine vita"

Molti i temi trattati nell'ambito del convegno sulle cure palliative svoltosi a Vipiteno il 24 ottobre scorso: dichiarazioni anticipate di trattamento, libertà della persona malata di scegliere o rifiutare le cure, norme deontologiche dei medici e rispetto della volontà del paziente, obbligatorietà o meno delle cure contro la volontà del paziente, amministrazione di sostegno. Molti anche i dubbi e i punti critici, ma tutti si sono trovati d'accordo su un aspetto, e cioè che sulle decisioni di fine vita occorra più informazione. In Alto Adige è stata creata una rete di cure palliative, che offrono la possibilità al paziente di vivere al meglio la fase terminale della vita, di ottenere supporto per lenire il dolore, un sostegno psicologico e spirituale. In futuro si punta a servizi di consulenza sui trattamenti medici e sulle direttive anticipate di trattamento da offrire a cittadini, pazienti e familiari. La richiesta di un regolamento giuridico è da anni al centro del dibattito politico. In Parlamento è in discussione la legge Calabrò, ma molti condividono l'idea che non si tratti della legge ideale. Info: tel. 0471 418147, maria.hofer@provincia.bz.it - mm

"Relaxdays": un'iniziativa per la promozione del benessere psichico

Il vecchio detto "mens sana in corpore sano" è più che mai di moda, visti gli effetti dello stress sul benessere psico-fisico. Alla terza edizione dei "Relaxdays", proposti dal Forum Prevenzione alle persone desiderose di trovare un po' di pace in mezzo al trambusto della vita quotidiana, si potrà fare diretta esperienza di alcune tecniche come Kaiser-yoga, yoga della risata, training autogeno, innerfitness, tai chi, emotional freedom techniques, terapia del respiro, feldenkrais, do in. Sono alcune delle pratiche per arrivare a rilassarsi, ottenendo influssi positivi su corpo e mente. Il Forum Prevenzione propone questa iniziativa perchè il venir meno delle risorse positive per la mente e il corpo contribuisce ad aumentare le probabilità di una ricerca sostitutiva di sostanze psicoattive o di comportamenti eccesivi come l'uso eccessivo della televisione, dei giochi al computer o di internet. Inoltre, il non trovare mai momenti di calma o distensione può portare ad un precoce logoramento degli organi. I "Relaxdays" si svolgono il 7 e 8 novembre alla "Haus der Familie" a Stella del Renon e il 21 novembre a Castel Goldrano. Info: tel. 0471 345172, hausderfamilie@hdf.it - mm

Agenda

BZG Burggrafenamt: Ausschreibung für die Führung eines Beratungszentrums

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat einen Auftrag ausgeschrieben zur "Führung eines Beratungszentrums für Menschen mit physischer Beeinträchtigung und für die Führung eines Kompetenzzentrums von elektronischen und technischen Hilfsmitteln für Südtirol". Letzte Einreichfrist für Angebote ist am 30. November. Infos zur Ausschreibung unter: http://www.provinz.bz.it/Ausschreibungen/cont_det_D.asp?CNTK_ID=49547&FRMTYPE=102283. Info: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt - Behindertendienst, Tel. 0473 272810, margret.andreatta@bzgbga.it

BZG Wipptal: Ausschreibung des Transportdienstes für Personen mit Behinderung

Die Bezirksgemeinschaft Wipptal hat den Transportdienst für Personen mit Behinderung für den Zeitraum 01. Jänner 2010 bis 31. August 2011 in einem offenen Verfahren ausgeschrieben. Letzte Einreichfrist für Angebote ist am 16. November 2009. Ausschreibung herunterladen: <http://www.wipptal.org/smartedit/documents/downloads/aus.pdf> Info: Bezirksgemeinschaft Wipptal, Tel. 0472 761211, info@wipptal.org

Betrieb für Sozialdienste Bozen: Ausschreibung des Aufnahmezentrums Migrantes

Der Betrieb für Sozialdienste Bozen hat die Führung des Aufnahmezentrums für Nicht-EU-Bürger Migrantes in Bozen ausgeschrieben. Einreichfrist für Angebote ist am 30. November. Info: Tel. 0471 457717, auftraege@sozialbetrieb.bz.it

Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

07. - 08.11.09 | Sa. - So. > SEMINAR "Familienrekonstruktion" - Wege aus Angst und Depression

Angehörige psychisch kranker Menschen befinden sich immer wieder in akuten und oft auch chronischen Belastungssituationen. Um körperlich und seelisch gesund zu bleiben, ist es unverzichtbar, sich Zeit und Raum für die eigene Psychohygiene zu nehmen. Ort: Schloss Goldrain. Info: Tel. 0471 260303, info@selbsthilfe.it

15.11.09 | Do. > SEMINARIO "Scuola e adozione: riporre fiducia, mettere confini"

Seminario per genitori adottivi ed affidatari e tutti gli interessati. È prevista la traduzione simultanea e un servizio di babysitting. La partecipazione è gratuita. Luogo: Casa della famiglia, Stella di Renon. Ore: 9-17. Info e iscrizioni: Associazione Genitori Adottivi ed Affidatari Altoatesini, Tel. 0471 980237, www.adozione.bz.it

Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

05.11.09 | Gi. > Yoga delle risate: Giornata delle porte aperte a Casa Basaglia

In occasione della giornata delle porte aperte presso Casa Basaglia, Margot Regele, esperta dello Yoga delle risate, dimostrerà quanto faccia bene ridere. Sono invitate le persone interessate a conoscere una comunità protetta psichiatrica. Luogo: Casa Basaglia, Sinigo. Ore: 15. Info: tel. 0473 244897, zpg_csm@asbmeran-o.it

06.11.09 | Ve. > CONVEGNO "Efficacia e professionalità nell'inserimento lavorativo"

Le tematiche che verranno affrontate si inquadrano nel più ampio scenario delle politiche attive del lavoro, di quelle del workfare e delle risposte che ad esse intende fornire la cooperazione sociale. Verrà presentato un progetto metodologico sull'inserimento lavorativo integrato tramite l'utilizzo di una specifica piattaforma informatica. Luogo: Bolzano, Kolpinghaus. Ore: 9. Info: tel. 0471 441800, www.confcooperativebolzano.it

09. + 10.11.09 | Informationsabende "Erbrecht: Von Frau zu Frau erklärt"

Der Verein "Donne contro la violenza – Frauen gegen Gewalt" organisiert zwei Informationsabende mit Rechtsanwältin Marion Brugnara. Termine: Montag, 9. November um 20.00 Uhr in Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix in der öffentlichen Bibliothek in St. Felix. Dienstag, 10. November um 20.00 Uhr im Vereinshaus in St. Leonhard in Passeier. Info: Tel. 0473 222335, perledonne@rolmail.net

13.11.09 | Fr. > Gesprächsnachmittag für Eltern von älter werdenden Menschen mit Behinderung

Der richtige Umgang mit erwachsenen älter werdenden Menschen mit Behinderung. Mit Dr. Elisabeth Weger, Psychologin ANFFAS Trient. Ort: Sozialsprengel Eggental Schlern, Kardaun. Zeit: 15-17.30 Uhr. Info: AEB - Arbeitskreis Eltern Behinderter, Tel. 0471 289100, info@a-eb.net

14.11.09 | Sa. > TAGUNG: Migranten in Südtirol: Was heißt Integration?

KVW-Migrationstagung 2009. Referat: "Integration MIT Zugewanderten in Tirol", Johann Gstir, Leiter des Referates Integration in der Abteilung JUFF der Tiroler Landesregierung. Runder Tisch: "Integration in Südtirol", mit Aaron Belotti (Patronat KVW-ACLI), Patrick Kofler (OEW), Edina Pusztai (InPut Bruneck), Jaroslaw Kaczanowski (zuHAcA - Verein zur Förderung der interkulturellen Begegnung). Zeit: 9 Uhr. Ort: Kolpinghaus Bozen. Info: Tel. 0471 300213, viktoria.mueller@kvw.org

19. - 20.11.09 | Do.-Sa. > TAGUNG "Gefängnis, Kirche, Gesellschaft"

Zweitägige Tagung der Vinzenzgemeinschaft Südtirol zusammen mit Caritas/Odar und dem Verein "Volontari del Carcere" mit hochkarätigen Ehrengästen und Referent/innen aus dem In- und Ausland. Tagungsort: Pastoralzentrum Bozen. Info: Südtiroler Vinzenzgemeinschaft, Tel. 0471 970086, vinzenzgem@rolmail.it

Verschiedenes / Altro

07.11.09 | Sa. > "Die Situation der Angehörigen von betreuungsbedürftigen Menschen"



Live-Diskussion auf [Radio Holiday](http://RadioHoliday.it) mit Angehörigen von betreuungsbedürftigen Menschen. Zeit: 10.00 - 11.15 Uhr. Gleichzeitig Startschuss für die Diskussionsreihe "Pflege zu Hause", mit mehreren Informationsveranstaltungen organisiert von der BZG Pustertal. Termine: 12., 19., 26. November, jeweils 19 Uhr in der Alten Turnhalle Bruneck. Info: Tel. 0474 555548, sozialsprengel.bruneck-umgebung@bzgpust.it

12.11.09 | Gi. > Elisa Pavone presenta il suo libro sull'immigrazione al femminile

Conferenza sul libro "In sospensione tra due mondi. Storie di donne migranti" di Elisa Pavone. L'incontro con l'autrice è organizzato dal Quartiere Gries - S. Quirino. Luogo: Antico Municipio di Gries, Casa Altmann, piazza Gries 18, Bolzano. Ore 18.00. Comune di Bolzano, Tel. 0471 997111, aboe@gemeinde.bozen.it

14.11.09 | Sa. > 36. Torballturnier und Jubiläumsfeier der Blinden- und Amateursportgruppe Bozen

Internationales Torballturnier. Zeit: 9-18.30 Uhr. Ort: Klassisches Lyzeum Bozen. Am Abend 40-Jahr-Feier der Sehbehindertensportgruppe im Blindenzentrum Raphael. Info: Tel. 0471 971117, info@blindenverband.bz.it

| | | |
|---|---|---|
|  Impressum: Newsletter 'social' - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 Registrierung des Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net | Redaktion Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social.bz.it , http://www.social.bz.it . Direktion Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion/Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni. Technik/Tecnica: Peter Pöder Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Familie und Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse/Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio. Erscheinung/Publicazione: 14-tägig/ quindicinale. |  |
|---|---|---|